Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 72 (1997)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

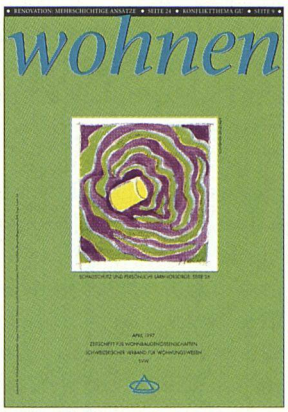
Genossenschaften arbeiteten bei Erneuerungen zuwenig mit jungen, fähigen Architekt/innen zusammen, monierte Architektur-Dozentin Susanne Gysi im letzten Heft. In der vorliegenden Nummer stellen wir vor, was dabei herauskommt, wenn sie es doch tun (Seiten 24 und 26). Auffallend ist bei beiden Beispielen, dass auf den Grundstücken noch konsumierbare Nutzungsreserven vorhanden waren und dass die mit der Erweiterung einhergehende Verdichtung der Siedlung den üppigen Aussenraum nur wenig beschneidet. Bei jüngeren Siedlungen, aus den 60er Jahren etwa, sind die Mieter/innen selten bereit, einer Verdichtung zuzustimmen. Ein Problem übrigens, mit dem sich auch die Leute vom IP-Bau (Seite 19) im Rahmen des Programms «Siedlungsentwicklung durch Erneuerung» herumgeschlagen haben.

Ganz anders, aber in gewissem Sinn auch innovativ, ist das Vorgehen bei der Genossenschaft Q-Hof in Bern: Nur das allernötigste wird getan, man koppelt sich bewusst vom hohen Schweizer Lebens- und Baustandard ab (Seite 15).

Auch die Genossenschaften zeigen ab und zu Mut, muss das Fazit lauten; aber ein bisschen mehr wäre in diesem Fall gewiss nicht weniger.

Mike Weibel

APRIL 1997



PORTRÄT

Jürg Zulliger im Gespräch mit Hansjörg Fluck 6

RENOVIEREN

Pro & Kontra GU
Ein Streitgespräch 9
Wo gibt's günstigere Hypotheken?
Sergio de Pretto 13
Q-Hof nach dem Berner Häuserkampf
Elisabeth Jacob 15
Wertvolle Hilfsmittel dank IP Bau
Jürg Zulliger 19
MFH mit neuer Schicht
Mike Weibel 24
EFH mit neuer Schicht
Mike Weibel 26

LÄRMSCHUTZ

Friede den Trommelfellen
Elisabeth Jacob 36
Immobilienbesitzer gefordert
Thomas Glatthard 39

GENOSSENSCHAFTS-SERIE

Die St. Galler Eisenbahner
Nicole Zeiter 42

RUBRIKEN

aktuell 22
Recht 28
Kommentar 31
Impressum 32
Nachrichten 33
Markt 45
dies & das 50